

Protokollauszug

aus der
35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 10.03.2021

öffentlich

Top 11 Sachstand Corona-Pandemie

Der Oberbürgermeister verweist auf das aktuelle Lagebild mit leicht ansteigender 7-Tage-Inzidenz, das als „diffuses Infektionsgeschehens“ eingeschätzt werde. Damit bleibe die Corona-Ampel auf gelb und seien die neu zu treffenden Entscheidungen eine Herausforderung.

In den Gesprächen mit der Potsdamer Wirtschaft falle die Zufriedenheit bezüglich der weiteren Vorgehensweise sehr unterschiedlich aus. Einigkeit herrsche in der Auffassung, keine regionalen, sondern landesweite Regelungen zu treffen. Für die nächsten bereits angekündigten Gespräche auf Bundesebene werde die Hoffnung gesetzt, auch mit eigenen Vorschlägen weiter voranzukommen.

Die Teststrategie werde mit entsprechenden Maßnahmen an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, ebenso das Stufenmodell.

Seit dem 01.02.21 werden in Kitas zweimal wöchentlich Tests durchgeführt. Die Tests für die Schulen seien ausgeliefert und werden mit Maßnahmen der Landeshauptstadt übergangsweise überbrückt. Ebenso werden den Mitarbeitenden der Landeshauptstadt jetzt Tests angeboten.

Die Zahl der geimpften Personen liege bei 20.049 – allerdings seien dies nicht ausschließlich PotsdamerInnen; diese Zahlen können derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden. Mit „Bordmitteln“ habe die Stadt die missliche Situation der Wartenden vor der Metropolisshalle gelöst. Jetzt gebe es ein Zelt für den Wartebereich, was angepasst an die Witterungsbedingungen genutzt werden könne. Mittlerweile werde von Montag – Samstag, 08:00 – 20:00 Uhr geimpft, was auf ein erhöhtes Tempo hoffen lasse.

Zur Frage von Wartelisten für Impfwillige galt es, eine Variante zu finden, die sowohl dem Datenschutz entspreche als auch ein Handling für eine vernünftige Arbeit ermögliche. Gemeinsam mit dem Klinikum Ernst von Bergmann sei eine geeignete Lösung gefunden worden, in dem eine vom Klinikum für Terminvergaben bereits genutzte Software auch für das Impfen z.B. von LehrerInnen verwendet werden soll. Vorteil sei, dass mit dieser Software bereits im Saarland Erfahrungen gesammelt wurden und diese auch mit einem Wartelistensystem arbeite. Morgen (Donnerstag, 11.03.2021) erfolge die Freischaltung; die Systematik erklärt der Oberbürgermeister an Hand von Screenshots.

Im Weiteren werden demnächst auch Krankenhäuser in die Impfstrategie mit einbezogen und habe die Stadt beim Land angefragt, ob dies auch für Arztpraxen in den Stadtteilen möglich sei – hier stehe eine Antwort noch aus.

Im Weiteren werden einzelne Nachfragen der Mitglieder des Hauptausschusses beantwortet.